

FBP

Einladung zum Neujahrspéro

BALZERS – Die FBP-Ortsgruppe Balzers lädt am Donnerstag, 6. Januar um 11 Uhr in den Gemeindesaal Balzers. Wir laden die Balzner Bevölkerung recht herzlich zu unserem Neujahrspéro mit anschliessendem Mittagessen ein. Stossen wir gemeinsam auf ein erfolgreiches Jahr 2005 an. Peter Nachbauer sorgt auf seiner Zither für die musikalische Gestaltung dieses Anlasses. Ein abwechslungsreiches Programm mit weiteren musikalischen Einlagen und ein spannendes Quiz erwartet euch. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um telefonische oder schriftliche Anmeldung bis zum 3. Januar 2005. (Ruth Fuchs, Finanzweg 1, Balzers – Tel. 384 16 87 oder per E-Mail an seniorfox@power-surf.li. Wir wünschen allen Einwohnerinnen und Einwohnern von Balzers einen guten Rutsch ins neue Jahr sowie viel Gesundheit und Erfolg. FBP-Ortsgruppe Balzers

Von Bewährtem und Neuem

Neujahrsmatinee der Gemeinde Eschen im Schulsaal Nendeln

ESCHEN/NEDELN – «Nutzen wir die Möglichkeiten, die uns gegeben sind und stellen uns der Aufgabe, Bewährtes zu erhalten und Neues mit Mut und Offenheit anzugehen, zum Wohle unserer Bevölkerung und nachkommender Generationen» sagte Vorsteher Gregor Ott bei seiner Ansprache anlässlich der bereits zum sechsten Mal stattfindenden Eschner Neujahrsmatinee.

• Theres Matt

Vorsteher Ott begrüßte die vielen Gäste und bedankte sich bei allen, die bei der Matinee mit dem reichhaltigen Brunch mitgewirkt haben, insbesondere bei der Kulturkommission und beim Männerchor Nendeln für die Organisation und Durchführung. Mit Applaus wurde die Volksmusikgruppe der Musikschule begrüßt, die mit fröhlich-besinnlichen Weisen den Festanlass im Nendler Schulsaal umrahmte.

Zukunft gestalten, Miteinander – Füreinander

Mit Blick auf das Jahr 2005 können wir zuversichtlich sein, sind wir doch auf die anstehenden Herausforderungen gut vorbereitet und haben die Basis gelegt, um unser Gemeinwesen weiter positiv zu entwickeln,



Neujahrsmatinee der Gemeinde Eschen: Vorsteher Gregor Ott (links) gab sich mit Blick auf 2005 positiv.

betonte der Vorsteher. Wichtige Entscheide stünden im neuen Jahr zwischen Gemeinde und Land bevor, gemeinsame Lösungen erfordern. Die angestrebte Aufgabenentflechtung verringere den administrativen Aufwand, ergebe klare Zuständigkeiten. Zielsetzend sei mehr Eigen-

verantwortung, Kostenbewusstsein, Kosteneinsparung beiderseits. Entsprechende Vorschläge wurden mit einer Vernehmlassung abgeschlossen. Für die Finanzzuteilung müsse ein neuer Schlüssel erarbeitet werden, um kommende Aufgaben bewältigen zu können. Das seit 1947

geltende Baugesetz erweise sich bau- und planungsrechtlich als ungenügend. Vorstösse für eine Neufassung scheiterten bisher. Schwerpunkte für die Gesetzesvorlage seien zu prüfen, insbesondere die Zuständigkeit für Baubewilligungen, die Präzisierung betreffend Baurecht, die Raumplanung. Nach einem Rückblick über die vielfältig getätigten Bau- und Sanierungsmassnahmen ging Ott auf bevorstehende Aktivitäten ein, wobei die Primarschule Eschen mit Rohbaubeginn September 2005 im Vordergrund steht. Der Sportpark werde am 24. September eröffnet. Hinterdorfstrasse Eschen und Bahngasse Nendeln werden saniert, das Bewilligungsverfahren Deponie Eschner-Au sei abschlussbereit. Eine Kommission befasse sich mit Eschens zukunftsorientierter, nachhaltiger Standortentwicklung.

Der Vorsteher beleuchtete die Wichtigkeit der Familie, der Freizeitbeschäftigung, den mitmenschlichen Umgang, die Vereinstätigkeit, soziale Einrichtungen, Freiwilligenarbeit. Er ging auf die weltweiten Terroranschläge, das Kriegselend, insbesondere auf die Naturkatastrophe in Asien ein. Sein Spendenaufruf für diese alles überschattende Katastrophe erbrachte 4305 Franken – geht von der Gemeinde verdoppelt an das LRK.

Mehr Bilder Seite 7



Gewinnen Sie Gold ...

SCHAAN – Die Volksblattleser stehen 2005 auf der goldenen Seite des Lebens. Das tägliche Volksblattleser wird mit Gold im Wert von 20 000 Franken belohnt. Wer die längste Rechnung der Welt, die Volksrechnung, knackt, steht bereits als potentieller Goldbarren-Gewinner fest.

1 Kilogramm Gold. Stellen Sie sich dieses Bild vor dem geistigen Auge vor. Haben Sie schon einmal einen Goldbarren mit einem Gewicht von 1000 Gramm und einem Wert von rund 17 000 Franken in der Hand gehalten? Kaum! Diesen Traum erfüllt Ihnen das Liechtensteiner Volksblatt zusammen mit dem Casino Bad Ragaz. Einzige Voraussetzung: Sie müssen täglich das Volksblatt lesen und sich im Internet unter www.volksblatt.li einloggen.

So läuft:

- Zwischen dem 3.1.05 und dem 10.12.05 erscheint in unregelmässigen Abständen eine Anzeige im Volksblatt, auf welcher Sie eine Zahl und ein Operationszeichen finden;
- rechnen sie jeweils alle Zahlen mit den entsprechenden Operationszeichen während des gesamten Jahres zusammen;
- immer am 12. jeden Monats können Sie das aktuelle Zwischenergebnis einsehen, Monatspreise gewinnen und sich für das Finale am 27.12.05 qualifizieren;
- unter allen richtigen Einblendungen werden monatlich 3 Gewinner gezogen;
- jeder Gewinner erhält einen Gutschein im Wert von 250 Franken;
- die jeweiligen 3 Monatsgewinner qualifizieren sich für das Finale vom 27.12.05, bei welchem um 1 Kilogramm Gold gespielt wird;
- unter allen richtigen Einblendungen werden zusätzlich 12 Gewinner gezogen, welche sich ebenfalls für das Finale qualifizieren;
- das Finale findet am 27.12.2005 im Casino Bad Ragaz statt;
- Teilnahmeberechtigt sind alle Personen ab 18 Jahren.

Die Preise

1. Preis: 1 Kilo Gold, 2. Preis: 100 Gramm Gold, 3. Preis: 20 Gramm Gold und 36 x 250 Franken.

Wann?

Schreiben Sie sich alle Zahlen und Operatoren in eine Tabelle und lesen Sie täglich das Volksblatt. Viel Glück wünscht Ihnen Das Volksblatt Team.

Viel Humor und viel Musik

Silvesterkonzert und Ball mit dem Orchester Liechtenstein-Werdenberg

TRIESEN – Humor in der Musik ist ein ernstes Thema. Gänzlich ungezwungen hingegen, mit Witz und Spass, befasste sich das OLW unter seinem Dirigenten William Maxfield an seinem Silvesterkonzert im Triesner Saal mit dem Gegenstand. Das Salonorchester Brünn und die «Accademia di Musica della Isola di Venezia» trugen das Ihrige zum Gelingen des Abends bei.

• Arno Löffler

1938 wurde durch Zofia Lissa der Grundstein zur wissenschaftlichen Beschäftigung mit dem Humor in der Musik gelegt. Das Besondere an der Komik in der Musik besteht nach Lissa darin, dass durch die ästhetische Haltung, die man beim Musikhören sowieso einnimmt, die entscheidende Komikbedingung «Haltung nicht im Ernst» schon im Vorhinein erfüllt ist. Hubert Daschner unterteilte den musikalischen Humor in drei Gruppen: Die erste besteht aus wort- und textgebundenem, die zweite aus objektgebundenem und die dritte aus autonomem musikalischen Humor.

Das OLW unter seinem Dirigenten William Maxfield bescherte seinem Publikum am 30. 12. einen bunten Reigen humorvoller Musik aus den letzten beiden Kategorien. Unerwartete Läufe, Einwüfe, Rhythmus- und Tonartwechsel zauberten manch Lächeln auf die Gesichter der vorsilvesterlichen Nachschwärmer und brachten den einen oder die andere oft genug zum Lachen. Siegfried Ochsens pasticheartigen Variationen auf «Kommt ein Vogel geflogen» wurden musikwissenschaftlich kommentiert von Simon und Giuseppe, Clownschüler der Scuola Teatro Dimitri bzw. «Barockmusiker von der Accademia di Musica della Isola di Venezia», die auch die Mitternachtsüberschneidung gestalteten: Bei ihrer über-



William Maxfield dirigierte in Triesen das letzte grosse Musikereignis des Jahres 2004.

diverse musikalische Umwege schliesslich doch noch zustandekommene Interpretation von Vivaldis Primavera auf Violine und Gitarre (sic) zeigten sie nicht nur komisches, sondern auch frappantes musikalisches Können. OLW-Bassistin Phoebe Härtle und der Pianist Michael Woher brillierten mit ihrer «Parodie der Parodie»

(conférencière und erste Violinistin Clarissa Frommelt) «L'Eléphant» aus dem «Carneval des animaux» von Saint-Saëns, übrigens Daschners Paradebeispiel für objektgebundenen Humor, und die Trompeter Hans Hämmerle, Fabienne Hemmerle und Martin Hasler hatten in Leroy Andersons «Bugler's Holiday» einen strahlenden Auf-

tritt. Zu einem echten Knüller geriet auch die Zugabe von Julius Fucik.

Das Salonorchester Brünn rundete mit anspruchsvoller Tafel- und Tanzmusik von Strauss und Brahms über Bernstein bis zu Unterhaltungsklassikern des 20. Jh. das letzte grosse Musikereignis des Jahres ab.

ANZEIGE

VOLKSBLATT
DIE LÄNGSTE AUFGABE DER WELT

Spielregeln

Einsteig ins Spiel monatlich möglich

- zwischen dem 3. Januar 2005 und dem 10. Dezember 2005 erscheint diese Anzeige in unregelmässigen Abständen
- rechnen Sie jeweils alle Zahlen mit den entsprechenden Operationszeichen während des gesamten Jahres zusammen
- immer am 12. jeden Monats können Sie das aktuelle Zwischenergebnis einsehen, Monatspreise gewinnen und sich für das Finale am 27. 12. 05 qualifizieren
- Teilnahmeberechtigt sind alle die Zutritt ins Casino Bad Ragaz haben. Mindestalter 18 Jahre.

www.volksblatt.li